

ZIELE DER UMFRAGE

1. Versorgungssituation verstehen

Erhebung der Erfahrungen mit Ernährung bei Morbus Crohn

2. Gesundheitskompetenz ermitteln

Erfassung des bestehenden Wissens über Ernährung bei Morbus Crohn, sowie über mögliche Behandlungs- und Unterstützungsangebote

3. Informationsbedarf erkennen

Welche Themen fehlen? Wie wünschen sich Betroffene Zugang zu verlässlichen Informationen? Welche Kanäle werden genutzt?

4. Patient Empowerment fördern

Entwicklung konkreter Maßnahmen zur besseren Einbindung von Patienten und Angehörige in Themen zu Morbus Crohn

WARUM IST IHRE TEILNAHME WICHTIG?

Die Ernährung spielt eine zentrale Rolle im Krankheitsverlauf und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen mit Morbus Crohn. Dennoch besteht weiterhin Unsicherheit über optimale Ernährungsstrategien und deren praktische Umsetzung im klinischen Alltag. Ihre Erfahrung und Einschätzung als behandelnder Arzt oder Ernährungsfachkraft sind daher von entscheidender Bedeutung, um ein realistisches Bild der aktuellen Versorgungssituation zu gewinnen. Durch Ihre Teilnahme an dieser Umfrage tragen Sie dazu bei, bestehende Wissenslücken zu schließen, praxisnahe Empfehlungen zu entwickeln und die Betreuung Kindern und Jugendlichen mit Morbus Crohn langfristig zu verbessern.



**DABEI SEIN
UND ETWAS
BEWEGEN!**



STUDIENLEITUNG

Dr. med. Stefan Schumann
Prof. Dr. med. Jan de Laffolie

INSTITUT

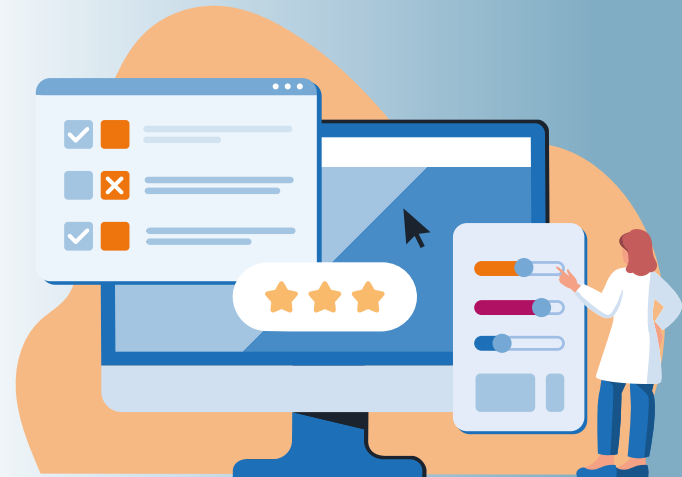
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
Studienzentrale | Feulgenstr. 10-12 | 35392 Gießen

KONTAKT

Kalina Kaul | studienzentrale@paediat.med.uni-giessen.de

UMODIC
Umfrage zu ModuLife™
bei Morbus Crohn

MED



Deutschlandweite Umfrage zum Einsatz von ModuLife™ bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Morbus Crohn

Patientenorientierte Forschung bei Morbus Crohn

**DABEI SEIN
UND ETWAS
BEWEGEN!**

www.umodic.de

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir möchten Sie auf unsere aktuelle Patienten-Umfrage zum Thema Morbus Crohn und Ernährung aufmerksam machen, zu deren anonymen Teilnahme wir Sie herzlich einladen. Unterstützen Sie uns bitte, mehr über dieses Thema zu erfahren, um Patienten und Angehörigen perspektivisch besser helfen zu können. Die Ergebnisse werden wir nach Ablauf der Befragung veröffentlichen, damit betroffene Kinder, Jugendliche und Angehörige ihre Gesundheitskompetenz stärken können.



Herzlichen Dank,
**Dr. med. Stefan Schumann &
UMODIC-Arbeitsgruppe**

GIBT ES DIE UMFRAGE AUCH ONLINE?

Unsere Umfrage können Sie gerne online beantworten. Um an der Umfrage teilzunehmen, können Sie den unten aufgeführten QR-Code einscannen oder unter folgendem Link die Umfrage öffnen:



ÄRZTE

[https://umodic.limesurvey.net/
715134?lang=de-easy&
newtest=Y](https://umodic.limesurvey.net/715134?lang=de-easy&newtest=Y)



ERNÄHRUNGS- FACHKRÄFTE

[https://umodic.limesurvey.net/
543414?lang=de-easy&
newtest=Y](https://umodic.limesurvey.net/543414?lang=de-easy&newtest=Y)

WER KANN TEILNEHMEN?

An unserer Umfrage können Ärzte und Ernährungsfachkräfte teilnehmen, die Patienten mit Morbus Crohn behandeln. Zudem können betroffene Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren teilnehmen, sowie Eltern von erkrankten Kindern und Jugendlichen, jeweils mit unabhängigen Fragebögen.

WIE ERFOLGT DIE TEILNAHME AN DER UMFRAGE?

Die Umfrage wird anonym durchgeführt und Ihre Teilnahme ist freiwillig. Es entstehen keine Vor- oder Nachteile durch die Teilnahme an der Umfrage. Den QR-Code zur Online-Teilnahme finden Sie in diesem Flyer, ansonsten können Sie einen ausgedruckten Fragebogen über unsere Studienzentrale erhalten.

WANN FINDET DIE UMFRAGE STATT?

Eine Teilnahme ist vom 01.11.2025 bis 30.11.2026 möglich.

WAS PASSIERT NACH DER UMFRAGE?

Nach der Umfrage werden Ihre Antworten analysiert und ausgewertet. Die Ergebnisse werden wir zeitnah nach Abschluss der Studie auf der Webseite zur Verfügung stellen.

WELCHEN NUTZEN HAT DIE STUDIE?

Im Bereich der Behandlung von Morbus Crohn bei Kindern und Jugendlichen gibt es bezüglich der ernährungstherapeutischen Möglichkeiten ein Defizit an Informationen bei vielen Betroffenen. Wir haben uns als Ziel gesetzt, Bedarfe und Wünsche von Betroffenen zu erfragen, um eine Verbesserung der bestehenden Versorgungsstruktur anzustreben.